

Behindertensport macht Schule

DURCHFÜHRUNG

- ✓ „Behindertensport macht Schule“ wird an einem Vormittag in insgesamt drei Doppelstunden umgesetzt.
- ✓ Die Schüler bzw. die Schule müssen sich im Vorfeld für eine der vier genannten Sportarten entscheiden. Es kann immer nur eine Sportart an einem Tag angeboten werden.
- ✓ Für die Durchführung werden folgende Sportstätten benötigt:
 - ⇒ Schwimmen: ein Schwimmbad
 - ⇒ Rollstuhlbasketball/Rollstuhlrugby: eine Sporthalle mit barrierefreiem Zugang und Basketballfeld/-körben
 - ⇒ Sport mit Sehbehinderten: eine Sporthalle mit Volleyballfeld und einen zusätzlichen Raum (Biathlon)
- ✓ Die Klassengröße sollte zwischen 15 und 25 liegen.
- ✓ Das gesamte Unterrichtsmaterial wird vom BBS-Team gestellt.
- ✓ Der Schule entstehen im Rahmen des Projekttags keine Kosten.



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontakt:

*Badischer Behinderten- und
Rehabilitationssportverband e.V.*
Mühlstraße 68
76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 / 396180
eMail: bms@bbsbaden.de
Internet: www.bbsbaden.de



Eine Initiative des
Badischen Behinderten- und
Rehabilitationssportverbandes e.V.

mit Unterstützung des
Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Behindertensport macht Schule

BEHINDERTENSSPORT MACHT SCHULE

Mit der Initiative verfolgt der BBS das Ziel, Kindern und Jugendlichen die vielfältigen Sportmöglichkeiten von Menschen mit einer Behinderung näher zu bringen. Zudem bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Leben von Menschen mit Behinderungen und werden für deren Lebensbedingungen sensibilisiert. Durch den Sport werden Distanzen und Hemmungen abgebaut. Behindertensport macht Schule ist grundsätzlich für alle Alters- und Klassenstufen konzipiert und soll im Sportunterricht oder anlässlich von Projekttagen umgesetzt werden. Im Vordergrund stehen das Miteinander und natürlich der Spaß am Spiel und an der Bewegung. Neue Erfahrungen im Umgang mit dem Rollstuhl (Rollstuhlbasketball und -rugby) oder beim Blinden-Torballspiel sensibilisieren für unterschiedliche Lebenssituationen und rücken das gegenseitige Verständnis in den Blickpunkt. Sport und Spiel sollen auf ein Miteinander ohne Hemmschwellen und Barrieren vorbereiten. Behindertensport macht Schule spricht sportliche Bewegung, soziale Kompetenz, koordinative Fähigkeiten und Kreativität gleichermaßen an.

SPORT MIT SEHBEHINDERTEN

Das Spiel Torball wird von Sehbehinderten auf einem Volleyballfeld gespielt. Ziel ist es, rein über Gehör und Tastsinn einen mit Klingelkugel versehenen Ball in das gegnerische Tor zu spielen bzw. ihn abzuwehren. Unter Anleitung einer der besten und erfolgreichsten Torballspielerinnen der Welt, Astrid Weidner (Bruchsal), machen die Schüler mit verbundenen Augen die Erfahrung, wie schwer Orientierung und sportliche Aktivität ohne Sehkraft zu koordinieren sind.

Auf dem Biathlon-Schießstand können die Schüler dann noch unter Anleitung des Bundestrainers Nachwuchs Michael Huhn (Freiburg) und Paralympicsteilnehmer Nico Messinger (Freiburg) lernen, nur mit dem Gehör ins „Schwarze“ zu treffen.

SCHWIMMEN

Holger Kimmig, mehrfacher Paralympicssieger im Schwimmen, leitet Ihre Klasse mit verschiedenen Übungen aus dem Schwimmtraining an (je nach Leistungsstand der Schüler). Während des Schwimmunterrichts haben die Schüler die Möglichkeit, Fragen rund ums Schwimmen und den Behindertensport zu stellen.

ROLLSTUHLRUGBY

Rollstuhlrugby ist eine der spektakulärsten Sportarten die im Rollstuhl ausgeführt werden. Unter der Anleitung des Rollstuhlrugby-Trainers Heiko Striehl (Heidelberg) machen Schüler in der Sporthalle ihre ersten Erfahrungen im Umgang mit einem Rollstuhl. Nach ersten Rollversuchen wird mit kleinen Aufgaben, in vorbereitenden Staffeln und Spielen geübt. Den Abschluss bildet die Anwendung des Erlernten in einem Rollstuhlrugbyspiel.

ROLLSTUHLBASKETBALL

Unter der Anleitung der Rollstuhlbasketball-Trainer Marco Hopp (Heidelberg) und Roland Blanke (Offenburg) machen die Schüler in der Sporthalle ihre ersten Erfahrungen im Umgang mit einem Rollstuhl. Nach ersten Rollversuchen wird mit kleinen Aufgaben, in vorbereitenden Staffeln und Spielen geübt. Den Abschluss bildet die Anwendung des Erlernten in einem Rollstuhlbasketballspiel.

